

## **Nux moschata Myristica fragrans**

Copyright: Auszug aus Datenbank der Toxikologischen Abteilung der II. Medizinischen Klinik München; Toxinfo von Kleber JJ , Ganzert M, Zilker Th; Ausgabe 2002; erstellt Kleber JJ 97

**TOXIZITÄT:** als Gewürz mittlere Dosis bei Muskatgewürzpulver ca. 0,3g

Als DROGE werden 1-3 Nüsse = 5-30g eingenommen (16)

**TOX.DOSIS:** ab 1-1,5 Muskatnuß od. 5g Muskatnußmehl Symptome (2,3,4)

8j. Junge starb an 2 Nüssen in Narkose nach 20h (4)

**BESCHAFFENHEIT:** Die Muskatnuß ist der von der Schale befreite Kern einer Pfirsich-ähnlichen Frucht. (7).Gewicht pro Muskatnuß ca 6 gr. Enthält unter anderem Myristicin (1)

**SYMPTOME:** (1)-3-8h nach Einnahme Beginn der Symptome (4,16), mit Erhöhung normalerweise nach 24h manchmal später (16)

**AUTONOMES-NS:** gemischt anticholinerg + cholinerge Zeichen wie Speichelhemmung mit trockenem Mund + Durst GIT-Motilitätsstörungen, trockene Haut aber selten auch Hyperhidrosis; andererseits meist Miosis und seltener Mydriasis

**ZNS:** anfangs Schwindel, evtl. Kopfschmerz, Ameisenlaufen, Erregung, Ruhelosigkeit, Agitiertheit, Tremor; später Benommenheit für 24h + länger(16); ab 5-30g Halluzinationen mit Verzerrung von Zeit und Raumempfinden; Gefühl von Gliedmaßenverlust, Panikattacken;

**COR:** Tachykardie ist üblich, evtl. leichte Hypertonie; sehr selten Hypotonie mit Cyanose + Schock berichtet(16)

**GIT:** Übelkeit und Erbrechen, brennende Magenschmerzen, trockener Mund (16)

**LEBER:** bei Katze und Hund Leberfunktionsstörungen, beim Mensch nicht(16); von Hager Lebernekrose berichtet (6)

**ALLERGIE:** bei Überempfindlichkeit urtikarielles Exanthem möglich

**PHARMAKOLOGIE:** Myristicin wirkt als zentrales Stimulans in höheren Dosen zentral deprimierend. Hat antiserotonerge Wirkungen (5); hat MAO-Hemmer Wirkung mit halber Wirkstärke des Tranlylpromin (7,16). Ist im Zigarettenrauch enthalten und möglicherweise für einige dem Nicotin zugeschriebene Symptome verantwortlich (6). Nicht alle Wirkungen der Muskatnuß sind durch Myristicin erklärt; wird teilweise abgebaut zu den psychoaktiven amphetaminähnlichen Stoffwechselprodukte (MMDA) und Trimethoxy-amphetamin (TMA) (16)

**INHALTSSTOFFE:** Die Muskatnuß enthält 20-40% einer öligen Muskatnußbutter und 8-15% flüchtige Öle, die die aktiven toxikologischen Anteile enthalten; hiervon sind ca. 80% Monoterpene, 5% aromatische Ether (Myristicin, Elemicin, Safrol) (14)

**Myristicin:** auch enthalten in Petersilie

**Elemicin:** ist ein Myristicinanaloges: auch enthalten in Orthodonöl aus der Pflanze Orthodon asaroniferum und in dem Öl der Pflanze Daucus carota (16)

**VERWENDUNG:** Verwandt als halluzinogene beruhigende Droge, in Amerika als NUTMEG (Muskatnuß) und als MACE (16) früher als Carminativum in Form von Muskatnussmehl. In der Genußmittelindustrie als Gewürz (Muskatnuss).

### LITERATUR

(3) Wirth W: Toxikologie-Fibel.Georg Thieme Verlag Stuttgart 1977.

(4) Gosselin H.: Clinical Toxicology of Commercial Products The Williams & Willkins Co Baltimore 1979.

- (5) Arena JM. et al.: Poisoning. Charles C. Thomas Publisher Springfield Illinois USA 1974.  
(6) Hagers Handbuch der pharmaceutischen Praxis, 5. Band. Springer Verlag Berlin Heidelberg 1976.  
7. Teuscher E. Biogene Gifte Gustav Fischer 1987  
8. Fälle Tox-Mü siehe F4 KASUISTIK  
14 Ellenhorn medikal Toxikology 1988  
15. Krienke Vergiftungen im Kindesalter Enke Verlag 1989  
16. Micromedex Poisindex Okt. 1997

#### SYNONYME

1-Allyl-3-methoxy-4,5-methylenedioxybenzene; Elemicin; Mace; Muskatnuß; Myristica fragans; Myristicin; Nutmeg; Nutmeg